

Kontakt:

**Uta Hohlfeld**

Telefon: 033846 / 41871

Telefax: 033846 / 41872

e-mail: utahohlfeld@t-online.de

[www.dielinke-brandenburg.de](http://www.dielinke-brandenburg.de)

→ Partei → LAG und IG/Plattformen

→ Kommunistische Plattform

## **Arbeitsschwerpunkte der KPF bis zum Erfurter Parteitag**

Beschluss der Landeskonferenz der Kommunistischen Plattform Brandenburg der Partei DIE LINKE vom 21.05.2011

Der Parteitag vom 21. Bis 23. Oktober 2011 stellt einen besonderen Höhepunkt im Leben unserer Partei dar, weil er mit der Erörterung des Programmentwurfs und der Verabschiedung eines Parteiprogramms die Weichen für die langfristige Entwicklung der Partei stellt.

Als Kommunistische Plattform stellen wir uns der Aufgabe, die Lösung aktueller Probleme mit der Programmdiskussion zu verbinden und damit einen Beitrag zur Stärkung unserer Partei zu leisten. Deshalb beschließen wir für diese Etappe folgende Schwerpunkte unserer Arbeit:

1. Die Entfachung und das Führen von Kriegen ist kein Weg zur Lösung aktueller Probleme. Wir verurteilen daher jeden Versuch, internationale Widersprüche mittels Krieg zu lösen, wie das z. Z. in Libyen der Fall ist und beteiligen uns an den bevorstehenden Antikriegsdemonstrationen. Wir setzen uns dafür ein, dass die friedenspolitischen Prinzipien im Sinne des Parteibeschlusses von Münster im Programmentwurf erhalten bleiben.  
In diesem Zusammenhang leisten wir unseren Beitrag zu einer noch breiteren Unterstützung des Offenen Briefes an den Parteivorstand.
2. Wir setzen die kritische und konstruktive Begleitung der Politik unserer Partei in der Landesregierung fort, um auf diese Weise und durch die Teilnahme an außerparlamentarischen Aktionen und deren aktiver Ausgestaltung die Politik des Landesvorstands und der Fraktion im Interesse der Brandenburger Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen
3. Die Regierung der BRD richtet ihre Politik vorrangig nach den Interessen des Industrie – und Finanzkapitals. Das zeigt sich in der Sozial – und Steuerpolitik und neuerdings in ihrem Zurückweichen vor der Atomlobby und der

Umstrukturierung der Bundeswehr zu einer Aggressionsarmee. Wir beteiligen uns deshalb an Demonstrationen gegen die Atompolitik der Regierung, gegen die Militär – und Rüstungspolitik, gegen unsoziale Maßnahmen und für eine gerechtere Verteilung der durch die Gesellschaft erzeugten Werte. Wir setzen uns für die Beibehaltung der klaren antikapitalistischen Konturen im Programmentwurf ein.

4. Mit Sorge betrachten wir den wachsenden Einfluss rechtsextremer Kräfte, wie sich das auch in den Ergebnissen der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt zeigt. Wir fordern das Verbot der NPD und der rechtsextremen Zusammenschlüsse und beteiligen uns an Blockierungsmaßnahmen gegen die Aufmärsche von Neonazis.
5. Als Mitglieder der Europäischen Linken und Internationalisten arbeiten wir aktiv an der Vertiefung der Zusammenarbeit mit anderen antikapitalistischen und marxistisch orientierten Kräften auch in Brandenburg mit dem Ziel der Schaffung einer breiten antikapitalistischen Aktionseinheit.

Es war höchste Zeit, daß mit der Erklärung des Geschäftsführenden Parteivorstands endlich dazu übergegangen und gefordert wurde, die Debatte über das Führungspersonal der Partei sofort einzustellen. Streitigkeiten, Zerrissenheit und individuelles Profilierungsstreben vermindern die Qualität der Führungsarbeit und die Ausstrahlung der Partei. Wie die Vergangenheit beweist, hat das nicht zuletzt den Verlust von Wählerstimmen zur Folge.

Die Verunsicherung, das Unverständnis sowie ein damit einhergehendes Nachlassen des Wirkens der Parteibasis waren und sind in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht zu übersehen.

Die KPF der Partei DIE LINKE Brandenburg, ebenso wie die überwiegende Mehrheit der Basis-Organisationen, hat sich an solchen, für die Partei schädlichen und verantwortungslosen Debatten nicht beteiligt. Und sie wird es auch künftig nicht tun.

Wir erwarten, dass sich der Parteivorstand in seiner Führungsarbeit – wie in der Erklärung formuliert – auf den „ Kern linker Politik, soziale Gerechtigkeit und konsequentes Friedensengagement“ offensiv konzentriert.

Wie aus unseren Arbeitsschwerpunkten unschwer zu erkennen ist, werden wir, als Zusammenschluss der KPF in der Partei DIE LINKE, dafür unseren Beitrag leisten, in einer „offenen Atmosphäre, an der Sache orientiert“.